

Einblick ins englische Leben

44 Grafenauer Realschüler erkundeten für eine Woche Südengland

Grafenau. Mit bleibenden Erinnerungen und prall gefüllten Einkaufstüten kehrten 44 Schüler der Realschule Grafenau gemeinsam mit ihren Begleitlehrkräften Andreas Mühlbauer, Michele Eder und Simone Streicher von der alljährlichen Englandfahrt zurück. Aufgrund vielfach geäußelter Sicherheitsbedenken wegen der letztjährigen Terroranschläge in London wurde dieses Jahr ein Programm gewählt, das die englische Hauptstadt aussparte, dafür aber einige bekannte Sehenswürdigkeiten entlang der englischen Südküste bereithielt.

Der Start für die Fahrt erfolgte an einem Sonntagabend in Grafenau. Nach einer rund 14-stündigen Busfahrt quer durch Deutschland und Belgien erreichte die Gruppe gegen Mittag den Fährhafen Calais in Nordfrankreich. Aufgrund der sehr umfangreichen Passkontrollen verpasste man unverschuldet die eigentlich gebuchte Fähre und konnte erst mit 90-minütiger Verspätung in England anlegen. Die Überfahrt bei strahlendem Sonnenschein entschädigte aber für die lange Wartezeit und als die weißen Klippen von Dover, die durch das Sonnenlicht noch strahlender erschienen als sonst, immer näher kamen, wuchs die Vorfreude immer weiter.

Nachdem die Uhren um eine Stunde zurückgestellt wurden und die Schüler erstmals mit dem Linksverkehr, den der Busfahrer souverän beherrschte, in Berührung kamen, musste die Gruppe noch drei Stunden zurücklegen, ehe das Reiseziel Portsmouth erreicht wurde. Mit Spannung erwarteten die Schüler das erste Treffen mit den Gastfamilien. Die anfangs skeptischen Blicke waren unbegründet und schon am nächsten Morgen tauschte man begeistert Informationen über die Gasteltern und das neue „Zuhause“ aus.

Insgesamt drei Tage waren die Grafenauer bei englischen Familien untergebracht, saßen beim Frühstück und Abendessen miteinander am Tisch und bekamen so einen authentischen Einblick in das englische Leben. Die eigenen Sprachkenntnisse wurden natürlich ebenfalls auf die Probe gestellt und so mancher Schüler merkte, wie wichtig das Lernen von Vokabeln ist.

Als gesamte Gruppe wurden drei interessante Tagesausflüge unternommen. Der erste Ausflug führte nach Brighton, dem wohl bekanntesten Seebad an der englischen Kanalküste. Am nächsten Tag ging es durch das Hinterland vorbei an Landschaften, die an Rosamunde Pilcher-Filme erin-

nernten. Dort wartete ein Safari-park, der mit dem Bus durchquert wurde. Aus nächster Nähe konnten zahlreiche Tiere bestaunt werden und man war mit Löwen, Tiger, Giraffen und anderen Tieren quasi auf Augenhöhe. Einige Affen hüpften sogar auf den Reisebus und begleiteten die Gruppe als blinde Passagiere für ein paar Minuten auf der erlebnisreichen Fahrt. Im Anschluss daran ging es weiter nach Bath. Diese Stadt war bereits vor etwa 2000 Jahren bei den alten Römern als Thermalbad geschätzt und in den freigelegten Thermen konnte die römische Geschichte eindrucksvoll nachempfunden werden.

Am Donnerstagmorgen hieß es Abschied nehmen von den Gastfamilien. Ehe die Gruppe sich am Abend auf den Heimweg machte, ging es noch ins Zentrum von Portsmouth. Dort wurde erst einmal der örtliche Primark „geplündert“, ehe es an den Hafen ging. Aus schwindelerregender Höhe wurde der Ausblick vom Spinnaker Tower vor allem dadurch zum Erlebnis, weil man in 100 Meter Höhe über eine Glasplatte gehen konnte. Nach einer Hafenumrundfahrt durch den Haupthafen der englischen Kriegsmarine, bei dem einige Kriegsschiffe aus nächster Nähe bestaunt werden konnten, ging es im Schifffahrtsmuseum zurück in die glorreiche Vergangenheit der Royal Navy.

Zum Abschluss hatten die Schüler noch einmal Zeit, ihre letzten britischen Pfund im nahe gelegenen Einkaufszentrum in Andenken und Mitbringsel zu investieren und sich für die Rückfahrt zu stärken, ehe das Sitzfleisch erneut strapaziert wurde. Nach einer nächtlichen Überquerung des Ärmelkanals wurde Dünkirchen erreicht, von wo es zurück nach Grafenau ging, wo die Schüler müde aber glücklich wieder von ihren Eltern abgeholt wurden. Nach einer Woche im Ausland freuten sich alle wieder auf vertrautes Essen und das eigene Zimmer.



Auf nach England machten sich 44 Grafenauer Realschüler, begleitet von ihren Lehrkräften.
– Foto: privat